

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 24. März 1811. Die Schriftstellerin Fanny Lewald in Königsberg geboren.
25. " 1801. Friedrich Georg v. Hardenberg, unter dem Dichternamen Novalis bekannt, f.
26. " 1790. Wilhelm Hey, Verfasser der 50 Fabeln für Kinder, geboren.
27. " 1773. Friedrich v. Wiegelen, unter dem Namen A. von Tromlig bekannt, gestorben.
28. " 1795. Der Geschichtsforscher Georg Heinrich Berg in Hannover geboren.
29. " 1790. Abschluss des Bundesvertrages zwischen Preußen und Polen.

Eine Wanderung durch die klinischen Neubauten an der Magdeburgerstraße.

W. Die in unserm letzten Bericht erwähnte Dampfmaschine ist inzwischen in Betrieb gesetzt worden. Die erste Wäsche hat in „antiquarischer Reine“, wenn wir so sagen dürfen, die Maschinen verlassen, und die Begierigkeit der erst miträthlichen Wäscherinnen der Klitoriswäsche ist für diese Heuerung im Sturme oder doch — im Umkreise — gewonnen. Es ist in der That ganz erstaunlich, mit welcher Präcision diese schmalen Maschinen ihre Probelastungen vorführen und wie schnell sich das Personal an die Bemerklichkeit gewöhnt, die Wäsche einfach den einzelnen Maschinen nur zuzuführen zu brauchen, um nach kurzer Zeit die getragene Arbeit anzufangen zu können.

Die andere (nördliche) Hälfte des Delonomiegebäudes wird von der der Wäschküche ebenbürtigen Kochküche eingenommen. Ein gleich hoher, trefflich beleuchteter Saal, Decke und Wände der Brauenniederlage wegen in Del in recht ansprechenden Tönen gestrichen, empfängt uns und mütet uns an mit seinen blauen Kupfergefäßen, wie nur irgend ein schmaler Küchenraum vermag, dessen Metall die flüssige Hand einer Küchenfee in dauerndem Glanz erhält. In einem langgestreckten eisernen Mittelgange befinden sich 14 Dampfboiler, große und kleine, gruppiert, welche zusammen etwa 1500 Liter Flüssigkeit, Suppen und andere Speisen gleichzeitig aufnehmen vermögen.

Trotz der immensen Waschenentwicklung beim Prozeß des Kochens erfüllt den Raum, so lange die Deckel des Kessels schließen, keine Spur von Wälen, weil die für dessen Ableitung vorgesehenen Kupferrohre, welche unter dem Deckel den Wälen unterirdisch nach einer Esse hin abfließen, vollständig beschaffen zu schauen vermögen. Die Dämpfe, welche etwa bei geöffnetem Deckel entweichen, werden durch besondere Decken- und Wandklappen abgeführt. Diese recht praktische, tadellose Einrichtung, wie überhaupt die ganze beschriebene Einrichtung des Gebäudes ist von der berliner Allmögengesellschaft für Centralheizung in der unglücklich kurzen Frist von etwa 6 Monaten angefertigt und aufgestellt. Ein zweites Schild über dem Kesselherde, von schmiedeeisernen Verzierungen umrahmt, nennt uns diese räthliche Firma. Vielesicht begreift man die für unsere Zeit nicht eingehend genug zu schätzende Kostbarkeit der maschinellen Einrichtung des Delonomiegebäudes, wenn wir beläufig erwägen, daß dieselbe ca. 40 000 Mark kostet.

Längs der einen Fensterwand bilden weitere 6 Kessel, mit zusammen etwa 1000 Liter Inhalt den Heizerboiler, welcher bei direkter Kohlenfeuerung nach in Betrieb tritt, wenn etwa Reparaturen die Benutzung der Dampfboiler zeitweise beeinträchtigen sollten. Die Platte dieses gemauerten Herdes wird von weissen glasierten Kacheln gebildet. Zu den Seiten des Dampfboilerherdes nimmt die eine Wand ein langer Wärmeschrank ein, welcher die fertigen Speisen bis zur Verteilung nach den einzelnen Kliniken und das Geschirr warm halten soll, die andere Wand dagegen ein prachtvoller, „marmorner“ Bratofen, den unsere Hausfrauen wohl mit nicht geringem Neide betrachten mögen. In die übereinander liegenden, geräumigen Nischen kann hier der Inhalt einer nicht unbeträchtlichen Anzahl Pfannen der Bratfische ausgelegt werden.

Im Speiseausgaberaum, welcher sich, wie auch die Gemüse-Küche und eine Geschirrspülküche, neben der Kochküche anschließen, interessiert uns namentlich die Speisebehälter aus Weißblech, vermittelst welcher die auszubehaltenden Speisen nach den verschiedenen Abteilungen der Anstalt abgetragen werden sollen. Diese Behälter bestehen aus einer doppelten Wandung, welche mit kochendem Wasser resp. Dampf angefüllt werden, um während des Transportes über die Höhe die Speisen heiß zu erhalten. Der Verschluß des Speiseräumes ist dabei ein derartiger, daß übereinander zu schichtende Fleischbehälter, welche radialgerichtet ebenfalls Fleischportionen als der Gefäßraum Suppen enthält, sich ihrerseits wieder durch die Suppendämpfe warm erhalten können. Im genannten Speis- und Gemüseabraum sind die auch sonst schon als höchst praktisch bekannten Spülsteine (aus Sandstein) erdämenwert, deren Ueberlastbroch einmal die Abführung des abzunehmenden Schlammes ermöglicht, andererseits auch eine vollständige Keuring. Ein langer Tisch im Gemüseabraum wird gleichzeitig als Tisch für das Küchensende dienen. Zwei andere Räume in jener Küchenabteilung enthalten dann noch Speisekammern, Vorraths-, Wehl- und Salzlagern und ein recht umfangreiches Regal mit Schubfächern zur Aufnahme aller möglichen Hülsen-, Körner- und sonstigen Speisdrücke. Wie wir erfahren, sind die Mobilien der Delonomie von der hiesigen Firma Dettenborn angefertigt. Unter den zuletzt genannten Räumen befindet sich endlich auch noch für Küchenzwecke dienend, der Gemüse- und Kartoffelkeller, Milch- und Weinkelker. (Fortsetzung folgt.)

Frühlings-Anfang.

Der Frühling ist erschienen,
Nur's Frühlingsweiser nicht;
Noch sieht man's nirgends gelben,
Noch sieht der Sonne Licht.
Und läßt die liebe Sonne
Auf kurze Zeit sich sehn,
Bringt sie uns keine Wärme,
Man muß in Regen gehn.
Die Vögel flöhen wieder,
Die sich zu uns gewagt;
Nur Wärme, keine Nahrung,
Das macht sie verzagt.
Kein Wunder, wenn auf's Neue
Wir hätten Schlittenbahn;
Man muß das fest erwarten,
Zieht man den Sommer an.
Der Frühling ist erschienen,
Er loht uns nicht hinaus,
Der Winterofen glühet,
Wir bleiben gern zu Haus.

A. E.

Aufruf für die Unglücklichen in Szegedin.

Alle Orten erwärmen sich die Herzen und rühren sich die Hände in rein menschlicher Theilnahme, um den Unglücklichen in Szegedin, deren Jammer und Glend auch das Tageblatt ausführlich geschildert, beizukommen. Wir bitten herzlich, uns Beiträge in Geld zuzuwenden, welche wir pünktlich abführen werden. Schnelle Hilfe thut noth! Auch das geringe Scherflein wird willkommen sein! Die Expedition des Tageblatts.

Die Expedition des Tageblatts.

Es sind ferner für die Berunglückten eingegangen:
J. R. 5 M. A. E. 2 M. Ungenannt 3 M. E. 5. 20 d.
G. R. 3 M. R. Cohn 3 M. F. 1 M. B. 3 M.
Fr. Prof. R. 3 M. Ungenannt 10 M. R. 3 M. R. 5 M.
H. D. 50 M. G. Hg. 5 M. F. F. 3 M. R. 6 M.
Geschwister P. 2 M. Dr. R. 10 M. B. 3. 3 M. Pension
Del. 8 M.; Summa 128 M. 20 d.; hierzu dritte Quittung
123 M.; in Summa 251 M. 20 d.

Fernere Beiträge nimmt gern entgegen die Expedition des Tageblatts.

Aus Halle und Umgegend.

Für den heutigen Kaiertag hat Professor Klincksberg in der Magde. Hg. als muthmaßliches Wetter angekündigt: „Am Tage recht günstig für festmäßige erste Garnitur.“

Recht erfreulich ist die Thatsache, daß für die im nächsten Monat stattfindende Gartenbau-Ausstellung überaus zahlreiche und wertvolle Anmeldungen eingetroffen sind. Alle Umstände lassen auf eine glanzvolle Durchführung der Ausstellung schließen.

Die Musikschule des Herrn Wiese wird nächsten Mittwoch Nachmittags im Neuen Schützenhause eine Prüfung der Schüler und Schillerinnen stattfinden lassen. Ganz wie in früherer Weise wird die Prüfung mit dem jüngsten Curus beginnen, um schließlich mit den besseren Schülern das erreichte Ziel der Schule zu zeigen. Wie wir aus dem Programme ersehen, kommen in der letzten Abtheilung unter Anderem zum Vortrag: Marsch aus der Oper Titus, Schändig, 2 Sonaten von Diabelli und Mozart, Polacca und Sonate von Kuhlau, Rondo brillant von Paganini, Spinnetried von Liszt und als Schlußstück Concert-Fantastie für 2 Pianos von Albert. Auf die Ausführung der drei letzten Pöden sind wir mit Recht gespannt.

Coursbericht der Bankeinfirmen zu Halle a. S. Börse vom 21. März 1879.

Table with columns: Name, Kurs, Dividende, Zinsen, Dividende, Kurs, Angeh., Gehalt. Includes entries like Halle'sche Stadt-Obligat., Sächsische Provinzial-Obligat., etc.

Wegen des heutigen Festtages haben in der Produktenbörse Notierungen nicht stattgefunden.

Rohzucker. Während der größte Theil der Raffinerien in seiner bisherigen Zurückhaltung beharrte, trat der Export zu Anfang der Woche für die an den Markt gebrachtenden Partien als Käufer auf und bezogte bis zu M. 0,50 höhere Preise. In den letzten Tagen ermatte die Stimmung und mußten namentlich Rohprodukte wieder billiger erlassen werden.

Umfag 400,000 Kilo = 8000 Ctr. Raffinirter Zucker. Der Abzug für das Inland blieb auch in dieser Woche auf das launische Bedarfsgefahr beschränkt. Für den Export wurden 15,000 Probe aus dem Markt genommen, und belaufte sich der Gesamtumsatz auf 42,000 Probe und 60,000 Kilo gleich 1200 Ctr. gem. Zucker.

Table with columns: Rohzucker, Raffinirter Zucker, and various grades of sugar with prices in M. and Ctr.

Aus Provinz und Umgegend.

Der in die Ober-Brandenburg zu Kägen berufene Superintendent und Pfarrer Louis August Richard Kapperoth in Köstler-Neudorf ist zum Superintendenten der Diözese Küstern — Regierungsbezirk Merseburg — bestellt worden.

Der in den meisten Kreisen bekannte Nestor der protestantischen Theologen, der königl. Konfirmandenrat Prof. Dr. Schmalzer, erster Director des Predigerseminars zu Wittenberg, feiert am 28. d. sein 60jähriges Jubiläum als Geistlicher.

**Bekanntmachung**  
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons, Serie IV. zur preussischen  
Staats-Prämien-Anleihe v. J. 1855.

Die Coupons Serie IV. Nr. 1—8 über die Zinsen der preussischen Staats-Prämien-Anleihe für die Zeit vom 1. April 1879 bis 31. März 1887 nebst Talons werden vom 17. d. Mts. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hierseits, Kranenstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der drei letzten Werktage des Monats, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreisämter in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer das Ertere wünscht, hat die alten Talons mit einem Verzeichnisse, zu welchem entsprechende Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Postamt unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrolle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einzelner eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einzufach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einzelner das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausföndigung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den innerhalb der Monarchie wohnenden Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der obengenannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Ausföndigung der neuen Coupons wieder abzuhelfern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den königlichen Regierungen und der königlichen Finanz-Direktion in Hannover in den Amtsblättern zu beziehenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverföndigungen bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhandeln gekommen sind, und zwar sind in diesem Falle die betreffenden Dokumente an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzial-Kassen mittels besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 3. März 1879.  
Haupt-Verwaltung der Staatspapiere.  
(gez.) H. v. P. Hering, Rthler.

**Bekanntmachung.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für den Standesamtsbezirk Brachstedt im Saalhofe der Wirtschaftsinспекtor Paul Stendel in Brachstedt zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten ernannt worden ist.

Magdeburg, den 5. März 1879.  
Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.  
(gez.) von Patow.

**Bekanntmachung.**

Nachdem durch Beschluß beider städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für das Hausgrundstück große Ulrichstraße 36 eine neue Baufuchlinie festgelegt ist und die nach Vorchrift des Gesetzes vom 2. Juli 1875 benachrichtigten beteiligten Grundstücksbesitzer Einwendungen gegen diese Baufuchlinie nicht erhoben haben, wird dieselbe hierdurch für endgültig festgestellt erklärt.

Indem dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird gleichzeitig bemerkt, daß der die neue Baufuchlinie nachweisende Plan während der nächsten 4 Wochen im Polizei-Sekretariat II, Zimmer 16, zu Jedermanns Einsicht ausliegt.

Halle a/S., den 20. März 1879. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung des für das Geschäft vom 1. April 1879 bis dahin 1880 erforderlichen Bedarfs der Büreaus der hiesigen Kommunal- und Polizei-Verwaltung an gedruckten Formularen, circa 2400 Nrs., nach den im Stadtschreiberei ausliegenden Mustern, soll unter den daföhlst einzuwendenden Bedingungen an den Mindestverwerter bezogen werden. Reflectanten werden daher hiermit aufgefordert, befristete Offerten bis 25. d. Mts. an das Stadtschreiberei einzureichen.

Halle a/S., den 19. März 1879. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die auf dem hiesigen Roßplatz belegene städtische Turnhalle soll Montag den 24. März cr. Vormittags 11 Uhr in dem Sitzungszimmer im Waagegebäude hierseits zur Vernehmung als Schlichter während des diesjährigen Frühjahrs-Marktes im Wege des Meistgebots unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen vermiethet werden, wozu sich Miether einfunden wollen.

Halle, den 17. März 1879. Der Magistrat.

Der Defonon- und Ziegelbesitzer Richard Freymuth zu Gonnern beabsichtigt auf seinem, Große-Freieit Nr. 26, daföhlst belagene Ziegel-Grundstücke einen Kanal-Deusen für immerwährende Betrieb zu erbauen.

Dies Vorhaben wird in Gemäßheit der §§. 16 und 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die gedachte Anlage, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen präklusivischer Frist in unserm Büreau anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in unserm Büreau während der gewöhnlichen Büreau-Stunden zur Einsicht aus.

Gonnern, den 19. März 1879. Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Die Versteigerung der beim unterzeichneten Lehnherrn in den Monaten Januar, Februar und März 1878 verpfändeten und erneuerten, die Pfandnummern 1 bis 14100 tragenden Pfänder — Pfandscheine mit grünem Druck — findet

**Freitag am 18. April 1879 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr**

in Auktions-Lokale des Lehnherrn statt. Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Freitag den 4. April 1879 angenommen.

Halle a/S., am 7. Februar 1879.

Das Lehnherr der Stadt Halle.  
Der Kurator. Der Rentant.  
Zentral. Ritter.

**Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.**  
Wissenschaftliche Vorträge zum Besten des Vereins im Volkshaus, neue Promenade 13.

**VI. Vortrag Donnerstag den 27. d. M. Abends 6 Uhr.**  
Herr Professor Dr. Kohlschütter über:

„Die Ursachen des Todes.“

Billets zu diesem Vortrage sind in der Buchhandlung der Herren Schrödel & Simon, Marktplatz 29, für 1 M zu haben. Sämmtliche Billets sind am Eingang des Saales abzugeben. Um pünktliches Erscheinen wird freundlich gebeten.

Für den redaktionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhause.

**Bürger-Rettungs-Institut.**

Die General-Verammlung des Vereins findet Dienstag den 25. d. M. Abends 6 Uhr im Lokale „zum goldenen Löwen“ hier statt, zu welcher wir die Mitglieder und Freunde des Instituts hierdurch ergebenst einladen.

Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Instituts.

**Auction.**

Donnerstag den 27. März c. Vormittags 11 Uhr versteigere ich Versteigererstraße 15: 1 Bohrmaschine, 1 eiserner Drehbank, 2 Shaping-Maschinen, 1 eiserne W. Kiste, ger. Auktions-Commissar.

Frisches Vönerger  
**Haide-Honig,**  
a. H. 80 S. empfiehlt  
**Carl Eugling,**  
Leipzigstr. 78 u. Fittlar.

**Mein Lager**  
Reinwollener Geraer Kleiderstoffe  
in allen Mustern und Farben reich sortirt,  
schwarze Stoffe in größter Auswahl, empfehle  
zu sehr soliden Preisen  
**Wittwe Knüpfer.**  
Rannischstraße Nr. 3, Hof links.

**Baustellen,**  
die sich zu gewerblichen Zwecken eignen, sind von dem sogenannten Saalhofe preiswerth abzugeben. Nähere Bedingungen und Situationsplan beim Mairemeister Steinhaus hierseits.

**Größtes Lager von Holz- u. Metall-Särgen**  
zu billigen Preisen empfiehlt bei vorkommenden Fällen.  
Telegraphische Aufträge werden per Gilgut effectuirt.  
W. Aust, Vöbergasse.

Bei der Auswahl unter den Bitterwässern verdient nach dem Urtheil der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten, wie Geh. Rath Prof. Dr. Friedrichs, seiner mildeeren, die Verdauungsorgane nie angreifenden und nachhaltigeren Wirkung wegen das natürliche

**Friedrichshaller**  
Bitterwasser den Vorzug. Es bewirkt Beruhigung, Trägheit der Verdauung, Berstimmung, Hämorrhoiden, Magen- und Darm-Katarrh, Frauenkrankheiten, Verstopfung, Gicht, Bluthaltung u. Drüsen-Direction C. Pöpel & Co. Friedrichshall bei Hildburghausen.

2 neue gute Cylinderschuhmacher-Maschinen,  
1 Drehel & Wilson-Nähmaschine,  
1 bitt. Kleider-Sekretär  
verkauft billig  
das Comband- und Commissions-Geschäft  
B. Ries,  
1 Kuhgasse, Ecke der Märkerstraße.

Ein Sopha, Kommode (belegene), 1 Spiegel, 2 Gebett Betten zu verkaufen  
in der Moritzstraße 5, im Hof letzte Thür.

Nebel, Betten, Wäsche u. Kleidung laufs Frau Hohmann, II. Ulrichstraße 1b.

Ein Schuhmacherlehremeister geübt. Offerten  
Sommergasse 11, 2 Tr.

Ein tüchtiger Schlossergeselle, accurater Arbeiter, findet Beschäftigung bei  
Ferd. Böttner, Dachritzgasse 14.

Ein kräftiger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, wird für ein Flaschenbiergeschäft gesucht. Näheres bei  
F. Ward & Co.

Ein junger kräftiger Mann wird gesucht  
Halle'sche Mineralwasser-Fabrik,  
Rathhausgasse 18.

Einen Gartenarbeiter sucht sogleich  
Kundenstraße 11.

Einen Sohn achtbarer Eltern sucht als Lehrling  
Ed. Ballje, Uhrmacher.

Einen Lehrling sucht  
Th. Ehrhardt, Malermeister, Steinthor 5.

Kaufbursche gesucht  
Rathhausgasse 9.

Zum 1. April suche ich einen gut empfindlichen überreparirten Hausdiener.  
Theodor Otto, Poststraße 5.

Gebüthe Schneiderinnen u. junge Mädchen zum Lernen gesucht  
Barfüßerstr. 6a.

1 Mädch. f. Hand u. Maschine f. Rangleid. 4.  
Ein tüchtiges Mädchen wird für Haus- und Küchenarbeit per 1. April gesucht  
Heilstr. 5, I.

Geht wird zum 1. April ein ordentl. Mädchen von außerhalb  
gr. Ulrichstr. 23, übern Hof eine Tr. f.

**Mehrere perfekte Stöckchen für ff. Häuser u. 3 durchaus gut erfabrene Koch-Damen für Hotel l. Rang ges finden noch zum 1. April bei hohem Gehalt Stellen d.**  
J. Chr. Binneweiss,  
16. Barfüßerstr. 16.

Ein Mädchen von außerhalb wird sofort oder den 1. April gesucht  
Werleburgerstraße 10.  
Arbeits. Mädchen f. Haus u. Küche u. gut. Zeugn. weiß 1. April nach Frau Fiedinger, Hanfstr. 4.  
Ein ordentliches Mädchen zum 1. April gesucht  
Schillerhof 14.

1 Mädchen für den Nachmittag, ein Kind zu tragen, sofort gesucht  
Marienstr. 1, Hof II.  
Eine Aufwartung gesucht.  
D. Köhlig, Leipzigerstraße 92.  
Für einige Vormittage eine Aufwart. z. 1. April ges. Mit Empf. zu m. Hermannstr. 11 p. l.  
Heinl, kräftige Aufwartung gesucht  
Maadenbergerstr. 51, Hof links I.

Eine reinliche Aufwartung gesucht  
Leipziger Platz 4.

Tücht. Kochmamsells auch für Privatpauer sucht bei hoh. Gehalt. Nicht ordentl. Mädchen v. Hand mit gut mehr-jährigen Zeugn. wünschend noch 1. April Stellen durch Frau Sparahe, gr. Schlam 10.

Nicht ordentl. Mädchen mit sehr guten Attesten wünschend zum 1. April Stelle durch Frau Köhlig, Kuttelhofstr. 5.

Ein recht ordentliches Mädchen findet nach Stelle durch Frau Dietrich, Gerbergasse 15, II.

Einige Mädchen mit g. Zeugn. suchen Stelle z. 1. April durch  
Fr. Wendler, Erdell 9.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinder mädchen werden gesucht und nachgewiesen durch  
Pauline Fiedinger, II. Schlam 3.

**Achtung!**  
Drehel-Arbeiten aller Art werden gut und sauber bei billigen Preisen gefertigt.  
H. Djang, Drehel, Schillerhof 3.

Zahn-Auszühen, Plombiren, Schröpfen, S. v. Blatgel u. n. verfertigt sachtändig  
Kappelsber,  
Zapfenstraße 21, Sommerstraßen-Ecke.

Mit heutigem Tage verleihe ich meine Wohnung nach der  
gr. Märkerstrasse Nr. 27.  
W. Held, Gebammte.

Möbelfuhren werden billig angenommen  
Laubengasse 14.

Billige Glanz-Wäsche erhält man nur in der ersten Amerik. Glanz-, Wäsche- u. Platt-Anstalt  
Auguststraße 4, I.

Schirm  
von schwarzer Seide mit lila Einfas irgendwo liegen gelieben. Gegen Verlohung abzugeben  
Steinweg 8.

Gestern Abend ein schwarzer Damenstichhut in d. Königl. verloren. Geg. Belohn. abzugeben  
gr. Märkerstr. 18, Hof 2 Tr.

**Ehrenklärung.**  
Wir Unterzeichnete bekennen hiermit, den Herrn Faktor Müller durch ungenauen Brief beleidigt zu haben, dessen Inhalt wir für unwahr erklären.  
B. Samann, H. Samann, M. Samann.

Statt besonderer Meldung.  
Heute früh 1 1/2 Uhr entschlief nach mehrtägigem schweren Leiden sanft und ruhig unser lieber Vater und Bruder, der Pastor emer. Carl Thion.

Halle, den 21. März 1879.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet vom Friedhof aus statt.

Für den Inverantwortlich verantwortlich:  
R. Uhlmann in Halle.